

Beilage 2396

Interpellation

Betreff:

Erhöhung des Bundesanteils an der Einkommen- und Körperschaftssteuer

Nach einem Gesetzentwurf der Bundesregierung sollen die Länder für das Haushaltsjahr 1952 aus der Einkommen- und Körperschaftssteuer einen Anteil von 40% an den Bundshaushalt abliefern.

1. Denkt die bayerische Staatsregierung daran, diesem Ersuchen der Bundesregierung bzw. des Bundesfinanzministeriums in der Höhe des genannten Prozentsatzes zu entsprechen?
2. Welche Schritte unternimmt die bayerische Staatsregierung, um weitere Verschlechterungen des bayerischen Staatshaushalts und damit eine Defizitwirtschaft zu verhüten?

München, den 5. März 1952

Meixner
und Fraktion (CSU)
von Knoeringen
und Fraktion (SPD)
Dr. Baumgartner
und Fraktion (BP)

Beilage 2397

Interpellation

Betreff:

Finanzierung des sozialen Wohnungsbaues

Ist die Staatsregierung bereit, über die durch die Kürzung der Bundesmittel für den sozialen Wohnungsbau entstandene Situation Aufschluß zu geben?

Was gedenkt die Staatsregierung zu tun, um den Ausfall an außerbayerischen Mitteln durch andere Mittel auszugleichen?

München, den 5. März 1952

von Knoeringen
und Fraktion (SPD)

Beilage 2398

Interpellation

Betreff:

Finanzierung des sozialen Wohnungsbaues

Nach vorliegenden Pressemeldungen sollen die Mittel für den sozialen Wohnungsbau von seiten des Bundes um etwa 30% gegenüber dem Vorjahr gekürzt werden.

In der Öffentlichkeit herrscht ernste Besorgnis darüber, daß durch eine solche Kürzung der soziale Wohnungsbau überhaupt gefährdet erscheint.

Ist die Staatsregierung bereit, Auskunft zu erteilen über die derzeitige Situation sowie über die Maßnahmen, welche sie zur Sicherung einer ausreichenden Finanzierungshilfe für den sozialen Wohnungsbau für das Haushaltsjahr 1952/53 getroffen hat?

München, den 5. März 1952

Meixner, Dr. Schubert
und Fraktion (CSU)

Beilage 2399

Interpellation

Betreff:

Preise für Rundholz (Schälholz)

1. Ist der Staatsregierung bekannt, daß durch die gegenwärtig geltenden Bestimmungen über die Preisgestaltung für Schälholz die kleinen und mittleren bayerischen Sägewerksbetriebe vor der Vernichtung ihrer Existenz stehen?
2. Welche Maßnahmen gedenkt die Staatsregierung zu treffen, um dieser gefährlichen Entwicklung vorzubeugen?

München, den 6. März 1952

Knott,
Bielmeier, Engel, Gegenwarth, Dr. Geislhöringer,
Höllerer, Klotz, Lallinger, Lang, Lanzinger, Lechner
Hans, Dr. Raß, Roßmann, Dr. Schönecker,
Weggartner (sämtliche BP)